



Leitfaden „Black-Out“

Ist die eigene Feuerwehr gerüstet?

Denkleitfaden zur Eigenüberprüfung der Feuerwehr

im Falle eines großflächigen Stromausfalls („Black-Out“)

und dessen Auswirkungen



Fragenblöcke

1. Stromversorgung.....	3
2. Kommunikation und Alarmierung.....	5
3. Infrastruktur	7
4. Logistik.....	9
5. Organisation	11



1. Stromversorgung

- 1.1. Wie wird das Feuerwehrhaus mit Strom versorgt, wenn die öffentliche Stromversorgung der EVUs (Energieversorgungsunternehmen) zusammengebrochen ist?
- 1.2. Welche Maßnahmen müssen die Kameradinnen und Kameraden setzen, damit das Feuerwehrhaus wieder mit Strom versorgt wird? Werden die Maßnahmen gekannt? Gibt es eine Möglichkeit?
- 1.3. Ist das Feuerwehrhaus zugänglich, wenn der Strom ausgefallen ist?
- 1.4. Sind die Tore ohne Strom (manuell) zu öffnen?
- 1.5. Wer hat einen Feuerwehrhausschlüssel für den Notfall? Wo werden Notschlüssel aufbewahrt?



Notizen



2. Kommunikation und Alarmierung

- 2.1. Wie können Feuerwehrmitglieder im Einsatzfall (Black-Out) über die Feuerwehr/ Gemeinde alarmiert werden?
- 2.2. Wie lange funktionieren die (Hand-)Funkgeräte ohne Strom? Gibt es notstromversorgte Lademöglichkeiten? Welche alternativen Kommunikationsmöglichkeiten gibt es?
- 2.3. Funktioniert das Festnetz im Feuerwehrhaus im Falle eines Black-Outs (z.B. im Falle einer Anbindung als Nebenstellenanlage der Gemeinde)
- 2.4. Ist ein batteriebetriebenes Radio im Feuerwehrhaus (inklusive Reservebatterien) verfügbar?



Notizen

3. Infrastruktur

- 3.1. Ist eine notstromversorgte Beleuchtung der (wichtigsten) Räume des Feuerwehrhauses vorhanden?
- 3.2. Über welche Art von Heizung verfügt das Feuerwehrhaus? Funktioniert die Heizung im Falle eines Black Outs?
- 3.3. Funktioniert die Trinkwasserversorgung (Wasserpumpe) im Falle eines Black- Outs?
- 3.4. Funktioniert die Abwasserentsorgung (Haushebewerk)?
- 3.5. Sind im Feuerwehrhaus/ Gemeinde Möglichkeiten vorhanden, die hygienische Versorgung (Duschen, Waschen) der Mannschaft im Black-Out Fall sicherzustellen?
- 3.6. Funktioniert das Hydrantennetz der Gemeinde im Falle eines Stromausfalls (sind Pumpen notstromversorgt)?



Notizen



4. Logistik

- 4.1. Kann das Einsatzpersonal im Fall eines Stromausfalls mit Lebensmitteln versorgt werden? Wie viele Personen können versorgt werden? Wie lange?
- 4.2. Können Nahversorger in der Gemeinde im Falle eines Black – Outs die Bevölkerung weiterversorgen? Funktionieren Kühlstätten?
- 4.3. Wird Bargeld benötigt, um Lieferungen zu bezahlen? Sind Lieferungen auf Lieferschein möglich?
- 4.4. Gibt es Betankungsmöglichkeiten für Feuerwehrfahrzeuge und Aggregate? Wo sind diese? Können diese im Falle eines Black-Outs genutzt werden?
- 4.5. Welche Art von Treibstoff wird im Einsatzfall zum Betrieb der Fahrzeuge und Stromgeneratoren benötigt?
- 4.6. Verfügt die Feuerwehr über einen eigenen Treibstoffvorrat? Wenn ja, wie viel?
- 4.7. Sind Verbrauchsmaterial und Baustoffe (Nägel, Schrauben, Klebebänder, Holz, Planen,...) im Feuerwehrhaus/ Lager eingelagert und ist ein gesicherter Zugriff darauf möglich?
- 4.8. Können einfache Reparaturarbeiten an Fahrzeugen und Gerätschaften von Feuerwehrmitgliedern im Feuerwehrhaus durchgeführt werden?



Notizen

5. Organisation

- 5.1. Wie wird die Bevölkerung mit Informationen durch die Feuerwehr versorgt?
- 5.2. Sind vorbereitete Texte (z.B. Infofolder Zivilschutzverband Black Out) für eine Information der Bevölkerung im Feuerwehrhaus/ Gemeindeamt verfügbar?
- 5.3. Ist ein spezieller Dienstplan für die Besetzung des Feuerwehrhauses und der Fahrzeuge für den Black-Out Fall erstellt?
- 5.4. Wie wird die Ablöse oder Schichtbetrieb für eine 24/7 Verfügbarkeit im Black Out Fall organisiert?
- 5.5. Sind Familienangehörige des Feuerwehrpersonals zu betreuen, um die Einsatzbereitschaft zu erhalten? Wer könnte eine Betreuung durchführen? Gibt es räumliche Möglichkeiten?
- 5.6. Besteht die Möglichkeit für Einsatzpersonal in Feuerwehrhäusern zu übernachten?
- 5.7. Ist vorgesehen, den Gemeindestab im Feuerwehrhaus einzurichten? Sind entsprechende Räumlichkeiten verfügbar?
- 5.8. Ist das Feuerwehrhaus von der Gemeinde für andere Aufgaben oder Funktionen im Black Out Fall vorgesehen? (z.B. Verletztenversorgung, Notschlafstelle, Erster Zufluchtsort,...)



- 5.9. Sind spezielle Sonderdienstaufgaben (z.B. Schadstoff, Deko, Strahlenschutz, etc...) in der Feuerwehr zu erfüllen und wie könnte sich diese Zusatzaufgabe auf die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr im Black-Out-Fall auswirken?
- 5.10. Welche sonstigen Verpflichtungen (gegenüber Dritten) wurden übernommen und sind daher zu erfüllen (Notstromspeisungen bei Krankenhäusern, Kanalhebewerke, Behörden, BOS-Funk,...)?
- 5.11. Welche Auswirkungen haben diese Aufgaben auf die bisherigen Überlegungen?
- 5.12. Wie wird die Kommunikation zu anderen Partnerorganisationen im Falle eines Black Out sichergestellt (z.B. Rettungsdienst, Polizei, ÖBH,...)?
- 5.13. Wie lange könnte, unter Einbeziehung der genannten Faktoren, die Feuerwehr im Gemeindegebiet im Falle eines Black Outs einsatzbereit sein?



Notizen



Notizen



Notizen



Denkanstöße mit Außenwirkung

Welche kritischen Infrastrukturen sind in der Gemeinde vorhanden, die vom Stromausfall betroffen sind? Z.B.: Aufzugsanlagen, Kläranlage, Seilbahnanlagen, landwirtschaftliche Großbetriebe, Labors, Produktionsanlagen, Lebensmittelbetriebe, Seveso II- Betrieb, ...

Wenn noch Punkte einfallen, die wir vergessen haben:

Bitte an sg5.2@bundesfeuerwehrverband.at senden - solange es Strom gibt ☺

Erarbeitung durch: Sachgebiet 5.2 – Katastrophenschutz & -hilfe

Copyright: Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
1220 Wien, Voitgasse 4
Telefon: +43 (0) 1 545 82 30, Fax: DW 13
E-Mail: office@bundesfeuerwehrverband.at
Website: www.bundesfeuerwehrverband.at